

2P

XAAZ - 24309  
ÖSTERREICH  
14 November 1950  
14.11.1950 (P/02260)

Betr.: UNSFIRMIGKEITEN ZWISCHEN "NATIONALER LIGA" UND KPÖ

Zeit des Vorgangs: Anfang November 1950  
Eingang hier : 13.11.1950  
HH 7

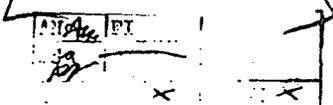
1. HH 7 erhielt die folgenden Informationen unmittel-  
bar aus dem engsten Mitarbeiterkreise SLAVIKs.

2. In der letzten Zeit haben sich die ersten  
Spannungen und Unstimmigkeiten im Verhältnis zwischen  
"Nationaler Liga" und KPÖ ergeben. Es handelt sich in  
wesentlichen um zwei Fälle:

- a- Die Frau des oft genannten Gestapo-Beamten  
Kriminalrat a.D. Johann SANITZER erhielt vom  
Gericht und vom Finanzamt ihre Möbel  
aus der beschlagnahmten Wohnung ihres Mannes  
in WIEH VII., Schottenfeldgasse 89, zuge-  
sprochen. Die Wiener KP veranstaltete vor dem  
Zohnhaus zusammen mit ZZ-Verbandsmitgliedern  
eine Demonstration und verhinderte die Abholung  
der Möbel. Andererseits distanzierte sich auch  
der Wiener Magistrat von Frau SANITZER, aber  
vorwiegend deswegen, weil ihr Mann bei der  
Ostpolizei und beim sowjetischen Geheimdienst  
tätig ist. SLAVIK und sein Kreis sind über das  
Vorgehen der KP gegen Frau SANITZER verärgert,  
da SANITZER Verbindungsmann der "Nationalen  
Liga" in der Ostzone Deutschlands ist und mit  
SLAVIK auch persönlich befreundet sein dürfte.
- b- In dem Ort DURNKRUT in der Nähe des nieder-  
österreichischen Erdölgebietes wurde eine sozia-  
listische Versammlung überfallen, mehrere  
sozialistische Funktionäre verletzt, der Bürger-  
meister des Ortes niedergestochen. Die Aktion  
von der örtlichen KP durchgeführt werden sollen,  
da sie aber dazu zu schwach war, wurden auf  
Ersuchen der KP Mitglieder der "Nationalen Liga"  
als Stosstrupp zum selben Zweck abgeordnet.

SALZ-CIA-PRO-1

CO COPY



-2-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2008

Diese Leute wurden von der österreichischen Sicherheitsbehörde verhaftet und werden jetzt von der KP verleugnet und fallen gelassen.

3. Ausser diesen konkreten Fällen sind auch noch allgemeine Verstimmungen zu verzeichnen: So schreibt Dr. SLAVIK die Verzögerung der von ihm bei den Sowjets beantragten Entlassungen verurteilter ehemaliger Nationalsozialisten aus der Strafanstalt STEIN den Intriguen der KP zu, während die Anhänger SLAVIKs unter dem Eindruck der Tatsache, dass sie bei den jetzigen Entlassungen im Gefolge der Streikunruhen oft noch schärfer aufs Korn genommen werden als die eigentlichen KP-Mitglieder, ihre Abneigung deutlich kundgeben, für die KP die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

4. Aus der Verstimmung könnte sich eine innere Vertrauenskrise bei der "Nationalen Liga" und eine beträchtliche Störung ihres Verhältnisses zur KP entwickeln. Doch bemüht sich SLAVIK in der Erkenntnis der Abhängigkeit der "Nationalen Liga" von den Sowjets um eine Lösung, die für die Besatzungsmacht akzeptabel ist. Er möchte erreichen, dass die KPÜ von den Sowjets angewiesen wird, sich gegenüber der "Nationalen Liga" loyaler zu verhalten.

T

C-3

ES COPY